

Sie fressen sich für den Winter satt

Seltenheit: Schwarzstörche am Edersee

VON GERHARD KALDEN

Waldeck-Frankenberg – Weißstörche, die oft ohne Scheu vor den Menschen auch auf Hausdächern in großen Nestern brüten, sind allgemein bekannt. Nicht jeder weiß allerdings, dass es bei uns im Kreis auch Schwarzstörche gibt. Als große Besonderheit ließen sich in den letzten Tagen bis zu acht dieser scheuen Waldbewohner im Bett der Eder bei Herzhausen beobachten.

Am Mittwoch, zum Beispiel, hielten sich vier Schwarzstörche dort Futter suchend auf. Es war ein Altvogel, als solcher erkenntlich an seinem knallroten Schnabel und ebenso gefärbten Beinen. Die drei Jungvögel dagegen hatten noch einen grauen Schnabel wie auch die Beine. Alle waren unberingt.

Nahe liegend ist die Vermutung, dass diese seltenen und unter strengem Schutz stehenden Adebare im nahen Nationalpark ihre Brut aufgezogen haben. Das scheint sich zu bestätigen, da in dem "Vogelkundlichen Hefte Edertal" (VHE) Band 45, 2019 vermerkt ist, dass 2017 und 2018 jeweils eine Brut mit drei Jungvögeln dort stattge-

funden hat. Da kürzlich bei Herzhausen in der Eder von Passanten sogar acht Schwarzstörche zusammen gesehen wurden, könnte dies auf ein zweites Brutvorkommen hinweisen. Am Mittwoch wurde beobachtet, dass ein Jungstorch einen Fisch gefangen hatte, der im Schnabel noch zu erkennen war. Bei der Jagd auf diesen erhob der Jäger seine Flügel mit einer Spannweite von knapp zwei Metern. Dabei zeigte sich, dass der Stelzvogel darunter noch viel weißes Gefieder trug.

Schwarzstörche waren bis Anfang des letzten Jahrhunderts im Kreis noch heimisch, verschwanden dann aber und galten bei uns lange als ausgestorben, bis 1982 wieder ein Paar aus dem Osten im Battenberger Forst eintraf, ein Nest errichtete und Junge aufzog. Auch im Burgwald wurde der Schwarzstorch wieder heimisch.

Jetzt müssen sich die Großvögel ordentlich satt fressen für einen langen, anstrengenden und nicht ungefährlichen Flug in ihr südliches Winterquartier, in das sie in wenigen Tagen aufbrechen werden.



Große Seltenheit: Bei Herzhausen wurden Schwarzstörche gesichtet.

FOTO: GERHARD KALDEN